

DJK mittendrin

Zeitung des Diözesanverbandes Limburg

Ausgabe 3-2014

Sportverband



Adveniat Aktion Steilpass

Aktuelles
Berichte
Infos aus den Vereinen
Ausbildung
Veranstaltungen
Bundesverband
Sport und mehr...

Brasiliens geplatzte WM-Träume

Liebe Sportlerinnen und Sportler, liebe Verantwortliche in den Vereinen des DJK-Diözesanverbandes Limburg,

der Herbst ist da, das aktuelle mittendrin erscheint zur Herbsttagung unseres Diözesanverbandes die am letzten Oktoberwochenende in Wiesbaden Naurod stattfindet.

Das letzte mittendrin erschien im Juni 2014 vor den Sommerferien. In der Zeit seit Juni haben Vereine Jubiläumsfeierlichkeiten gehabt und es fand eine schöne Frauenfahrt nach Heidelberg statt. Für Fußballbegeisterte fand das Fußball-Sommermärchen der Deutschen Nationalmannschaft statt. Ganz so märchenhaft war die WM für die Brasilianer nicht. Die WM-Bilanz ist vor allem eine ernüchternde soziale Bilanz. Wir berichten über die Fortsetzung der Aktion Steilpass mit Adveniat.

Unser Fußballfachwart Manfred Schratz begleitete Jugendliche aus der DJK Griesheim zu den Ficep-Spielen nach Wien. Hier ist sein Bericht mit abgedruckt.

Ich wünsche im Namen des Gesamtvorstandes schöne Herbstferien
Dieter Euler (Diözesanvorsitzender)



DJK Hausen

Jubiläum mit Feier und Sport

Jubiläumsveranstaltung im Zelt

Der DJK Blau-Weiß Hausen hat sein 100-jähriges Jubiläum würdig begangen.

Mit einer Jubiläumsveranstaltung im Festzelt und zahlreichen sportlichen Aktionen wurde ein würdiger Rahmen für ein Jahrhundert Sport in Hausen gesetzt.

Hausen in Blau-Weiß
Gastspiel der FC-Schalke-Traditionsmannschaft zum 100-jährigen TuS-Jubiläum

Die angehängten 24 Grad waren es auf dem Hausener Kunstrasenplatz allemal. Aber auch die Traditionsmannschaft des FC Schalke 04, die seitlich des 100-jährigen Bestehens des Sportvereins Hausen angeträt war, hat den rund 400 Fans anlässlich...

Die Schalke-Fans waren mit großen Delegationen angeträt. Mit dabei waren unter anderem die „Schalke-Familie“ aus Limburg. Aber aber auch aus Wiesbaden und Mosspöthen, die über aus dem Fernsehen bekannten Rainer auch in Hausen gesessenen. Ein ganz neuer Fan der Schalke-Traditionsmannschaft ist aber Hans-Jürgen Richte, geboren und wohnt in Gelnhausen, der nach dem mit einem Gedächtnis Christus wieder in Wiesbaden war; er hat früher in sein Zwanziger in Hausen und hat ein Vorwörter mit dem Ort „Waldhaus“ wieder in den Wieswald.

Die Schalke-Fans waren mit großen Delegationen angeträt. Mit dabei waren unter anderem die „Schalke-Familie“ aus Limburg. Aber aber auch aus Wiesbaden und Mosspöthen, die über aus dem Fernsehen bekannten Rainer auch in Hausen gesessenen. Ein ganz neuer Fan der Schalke-Traditionsmannschaft ist aber Hans-Jürgen Richte, geboren und wohnt in Gelnhausen, der nach dem mit einem Gedächtnis Christus wieder in Wiesbaden war; er hat früher in sein Zwanziger in Hausen und hat ein Vorwörter mit dem Ort „Waldhaus“ wieder in den Wieswald.

DJK Flörsheim

Die Eintracht war da

Vereinsbericht vom Besuch der Traditionself



Großer Bahnhof herrschte am Samstagabend auf dem Sportplatz der DJK Flörsheim. Die Traditionsmannschaft von Eintracht Frankfurt war zum Jubiläum angetreten gegen die Allstars der „Schwarzen“, die sich aus Somaspielern der DJK-Flörsheim zusammensetzten. Rund 350 Besucher, darunter natürlich auch viele Eintracht-Fans, wollten sich diese Gelegenheit natürlich nicht entgehen lassen. Unter anderem gaben sich Karl-Heinz „Charly“ Körbel, Rekord-Bundesligaspieler mit 602 Einsätzen, die beiden ehemaligen Nationalspieler Manfred „Manni“ Binz und Ronald „Ronny“ Borchers sowie Norbert Nachtweih die Ehre. In einer äußerst unterhaltsamen und kurzweiligen Partie gelang den DJK-Allstars ein Achtungserfolg, trotzten die Kicker vom Untermain doch den Eintracht-Oldies nach einem 0:4-Pausenrückstand noch ein 6:6 ab.



DJK Diözesanverband Limburg / Frauenwartin

Frauenfahrt nach Heidelberg

Gut besuchter Ausflug unserer Frauen in die altherwürdige Universitätsstadt am Neckar

Stadtführung und mehr...

Die Frauenfahrt 2014 führte uns am 5. Juli 2014 nach Heidelberg.

Erfreulicherweise lag die Zahl der Anmeldungen in diesem Jahr über der Anzahl der Sitzplätze



im Reisebus. Der zweite kleinere Gemeindebus aus Flörsheim wurde von Birgit Bartels chauffiert.

Am Treffpunkt Neckarmünzplatz am Stadtrand von Heidelberg holten uns zwei Gästeführerinnen um 10.00 Uhr ab und boten uns in zwei Gruppen mit je 20 Frauen interessante Einblicke in die Lebenswelt von „Frauen



in Heidelberg“ im letzten Jahrhundert.

Überraschung die Frauen aus dem DV Freiburg sind auch da

Am Neckarufer trafen wir die 130 Ausflüglerinnen des DJK DV Freiburg und bestiegen gemeinsam ein Schiff der Weißen Flotte in Richtung Kloster Neuburg.

In rustikalem Ambiente speisten wir sehr gut und warteten dort den Regenschauer ab. Wir fanden uns rechtzeitig am Schiffsanleger ein, doch das Schiff hatte 15 Minuten Verspätung. Als es schließlich um die bewaldete Neckarschleife bog und so in unser Blickfeld kam, war die allgemeine Erleichterung groß.

Zurück in Heidelberg teilten wir uns in Kleingruppen mit gleichen Interessen auf und verbrachten den Nachmittag nach Belieben. Die Möglichkeiten reichten vom Museumsbesuch über die Shoppingtour bis zur Fahrt mit der Zahnradbahn zum Schloss.

Die romantische berühmte Stadt am Neckar bietet an diesem Samstag im Hochsommer ein buntes Bild : Auf der Neckarwiese stehen die Zelte



der Mannschaften, die am Drachenboot-Cup teilnehmen. In den Altstadtgassen und auf den zahlreichen Plätzen herrscht reges Treiben; die „Alte Brücke“ wird von Touristen mit klickenden Fotoapparaten belagert.

Pünktlich um 19.30 Uhr steigen wir in die beiden Busse und fahren bei geringer Verkehrsdichte entlang der Hügel des Odenwalds und der Obstplantagen der Bergstrasse zurück nach Frankfurt.

Die insgesamt 40 Frauen aus Flörsheim, Hattersheim, Griesheim und Bornheim verbrachten einen interessanten Tag mit vielfältigen Eindrücken.

von Beatrix Rinkart Frauenwartin
des DJK DV Limburg



DJK Crusaders Kronberg

Wellenreiten

Neue Abteilung gegründet - Die Crusaders Kronberg gehen aufs Wasser

DJK IHS Crusaders Kronberg gehen aufs Wasser

Bei den Crusaders Kronberg unserem zweitjüngsten Verein gibt es die wohl ungewöhnlichste neue Sportabteilung in unserem DV.

Dabei ist nicht die Inline-hockeyabteilung gemeint die ja auch eine Exotensportart bedient sondern die Abteilung "Wellenreiten".



Foto: 590337_original_R_by_daniel stricker_ pixelio.de

Dreimal schon hat Crusaders Präsident Simon Schade mit dem Abteilungsleiter "Wellenreiten" Mathias Mentzing Sportexerzitien mit Wellenreiten in Frankreich organisiert.

Daraus geht nun eine eigene Abteilung im Verein hervor.

Wir wünschen alles Gute und gute Wellen!

DJK Landesverband Hessen

Jubiläumsfeier findet erst 2015 statt

Jubiläumsfeier 50 Jahre Landesverband Hessen wird verschoben

Wir feiern das Jubiläum beim Landesverbandstag 2015

Im Jahr 2014 wird unser DJK Landesverband Hessen 50 Jahre alt.

Ein fünfzigstes Jubiläum ist Grund zum Resümieren und Feiern. Geplant war deshalb im Herbst 2014 einzuladen zu einer Jubiläumsfeier.

Der Landesverbandsvorstand hat in seiner letzten Sitzung beschlossen diese Feier auf das Jahr 2015 zu verschieben und mit dem dann fälligen Landesverbandstag zu verbinden.

Anneliese Huy ist kommissarische Landesverbandskassiererin

Der Landesverbandsvorstand hat in der Vorstandssitzung ferner Frau Anneliese Huy zur Kassiererin des Landesverbandes gewählt.

Sie tritt damit die Nachfolge von

Heinz Huy an, der im Frühjahr 2014 verstorben ist.

Für den Landesverband Hessen

Monika Kaiser

DJK Bundesverband / DV

Bundeswinterspiele

Teilnehmer gesucht

Vom 26. Februar bis zum 1. März 2015 finden in Bayerisch-Eisenstein die nächsten Bundeswinterspiele statt. Langlauf, Alpine Sportarten oder Eisstockschießen stehen auf dem Programm.

Wir suchen Interessierte, die als Sportler oder Zuschauer aus unserem DV mitmachen. Wir waren in den vergangenen Jahren immer mit kleinen Delegationen vertreten und auch im Riesenslalom in unseren Altersklassen aktiv.

Bitte beachtet, das wir zeitig das Hotel buchen müssen und meldet Euch rechtzeitig an.

Joachim Sattler



DJK- Spuren im Schnee



11. DJK-Bundeswinterspiele

Bayerisch Eisenstein/Regen

26. Februar – 1. März 2015

DJK Bundesverband

Ficep / Fisep Summergames in Wien

DJK Nationalmannschaft mit Spielern der DJK Griesheim

Vom 09. Juli - 14. Juli 2014 fanden in Wien die FICEP/FISEC Summergames 2014 statt.

Von unserem Verein wurden für die DJK-Fußballnationalmannschaft der Altersklasse U17 die Spieler Tim Stößer, Artem Fey, Michele Burgio und Davide Lo Presti nominiert und



spielten für Deutschland um die Europameisterschaft mit Österreich, Tschechien, Italien und Frankreich.

Gemeinsam mit unserem Fußballabteilungsleiter Rudolf Fuchs und drei Spielern der DJK Mannheim-Feudenheim fuhren sie im Van nach Wien.

Dort war nach dem Eintreffen im JUFA-Hotel dann die feierliche Eröffnungsfeier im Sportpark.

Die Vertreter der Sportverbände eröffneten offiziell diese Sommerspiele. Nicht nur für Fußball sondern auch für Tennis, Volleyball, Leichtathletik, Prellball und Schach waren Wettbewerbe vorgesehen und es nahmen ca.

2000 jugendliche Sportler teil. Auch eine grössere Delegation aus Brasilien war Gast.

An diesem Tag stand auch das Halbfinale unserer Nationalmannschaft der Weltmeisterschaft in Brasilien

an und wir haben dieses Spiel dann gemeinsam im Hotel verfolgt und wollten dem 7:1 Erfolg nacheifern.. Allerdings war sofort nach dem Schlußpfiff Bettruhe angesagt, denn wir mussten am nächsten

Morgen unser erstes Spiel gegen Österreich bestreiten, das wir glücklich aber auch verdient mit 2:1 gewannen.

Unter Berücksichtigung der fehlenden gemeinsamen



Spielpraxis und Vorbereitung haben wir dann leider unsere nächsten Spiele verloren und konnten das Turnier nicht wie gewünscht so positiv abschliessen.



Neben dem Treffen mit den Jugendlichen aus den anderen Nationen waren die Messe im Stephansdom, mit mehreren Geistlichen u.a. Dr. Thomas Nonte und die gemeinsame Stadtbesichtigung am Samstag Nachmittag Höhepunkte unserer Fahrt.

Am Sonntagnachmittag war dann die Schlussfeier, die aber wieder unter zeitlichem Druck stand, denn es war ja das Endspiel zur Fußballweltmeisterschaft angesagt und wir wollten natürlich den Sieg unserer Vorbilder miterleben.

Mit der Euphorie aus diesem 1:0 Sieg gegen Argentinien fuhren wir dann am Montag früh über Mannheim zurück nach Frankfurt.

Bericht/Fotos DJK Griesheim Manfred Schratz

DJK Bundesverband / Adveniat

Brasiliens geplatzte WM-Träume

Ernüchternde soziale Bilanz der Fußball Weltmeisterschaft

Die Fußball-WM in Brasilien ist Geschichte. Während die Regierung von einem globalen Image-Gewinn spricht, blieben die erwarteten Impulse für die Wirtschaft aus. Ernüchternd sei zudem die soziale Bilanz des Mega-Events, kritisiert die Zivilgesellschaft.



Renato Cosentino vom Bürgerkomitee Rio de Janeiro. Foto: Thomas Milz, Adveniat

Die „Copa das Copas“ ist vorbei. Die „beste WM aller Zeiten“, so der Slogan von Staatspräsidentin Dilma Rousseff, sollte der Welt zeigen, dass Brasilien auf und neben dem Spielfeld Großartiges leisten kann. Sportlich gab es mit dem 1 zu 7 gegen Deutschland bekanntlich ein Desaster, organisatorisch war der Event jedoch wider Erwarten ein Erfolg. Das befürchtete Organisationschaos blieb aus und die nahezu eine Million ausländischer WM-Touristen waren vom Gastgeberland begeistert, ermittelte das Tourismusministerium.

„Doch die WM-Touristen sehen nicht, welche sozialen Prozesse sich hinter den Kulissen abspielen“, sagt der Journalist Eduardo Amorim gegenüber Adveniat. Als Mitglied des WM-kritischen Bürgerkomitees begleitet er seit Jahren die Enteignungen rund um die neue WM-Arena in Recife. „Und die Situation hat sich auch nach der WM nicht verbessert.“ Viele der enteigneten Familien würden immer noch auf die vom Staat versprochenen Entschädigungen warten. Andere, die bereits einen Teil ausgezahlt bekamen, mussten wegziehen, Opfer der explodierenden Immobilienpreise in der Region. „Einen fairen Preis hat niemand bekommen. Und die Auszahlung stockt“, sagt Amorim. „Beim Abreißen sind die Behörden sehr schnell, die Auszahlungen versinken jedoch im Behördensumpf.“

Ähnlich sieht es in anderen WM-Städten aus. „Seit fast drei Jahren leben viele Familien bereits von Mietzuschüssen von monatlich etwa 130 Euro“, berichtet Geilson Arruda vom Bürgerkomitee in São Paulo gegenüber Adveniat. Hunderte Familien wurden hier für den Bau einer Hochbahn im Stadtbereich enteignet.



Geilson Arruda vom Bürgerkomitee in São Paulo.

„Die im Ausgleich versprochenen Sozialwohnungen gibt es nicht, einen Dialog mit der Regierung ebenso wenig.“

Während des Konföderationen-Cups im Juni 2013 gingen Millionen Brasilianer gegen die hohen Ausgaben des FIFA-Events und für Investitionen in Bildung und in das marode Gesundheitssystem auf die Straße. Die Regierung hatte zwar beschlossen, die aus der Off-Shore-Ölförderung gewonnenen Milliardensummen für soziale Belange zu nutzen. Aber die Ölquellen voraussichtlich aber erst in ein paar Jahren kräftig fließen.

Trotzdem blieben neue Proteste während der WM weitestgehend aus. „Mit der WM kam die Unterdrückung durch die Polizei“, analysiert Arruda. „Ein Anwalt unseres Komitees wurde brutal von der Polizei angegriffen, zudem wurden zwei Aktivisten 45 Tage lang ohne Beweise von der Polizei festgehalten.“ Ähnlich in Rio de Janeiro, wo während der WM rund zwei Dutzend Aktivisten über Tage festgehalten wurden.

„Wir halten diese Festnahmen für illegal, sie sind eine Form der Einschüchterung, um die Durchführung der von der Regierung geplanten Projekte zu garantieren“, berichtet Renato Cosentino vom Bürgerkomitee in Rio de Janeiro gegenüber Adveniat. „Dadurch will man verhindern, dass sich die Bevölkerung mobilisiert.“

Cosentino rechnet mit ähnlichen Aktionen der Behörden im Zuge der Organisation der

Olympischen Spiele 2016 in Rio. „Die autoritäre Logik des Staatsapparates hat sich nicht geändert, es gibt praktisch keinen Dialog mit den betroffenen Bürgern.“ Rund 1.000 Familien seien derzeit von Enteignungen für den Bau des Transolímpica-Express-Busses bedroht. Das Bürgerkomitee werde sich weiter für die Belange der Betroffenen einsetzen, verspricht Cosentino.

Während die Milliardeninvestitionen für Olympia 2016 fließen, ist fraglich, ob sich die WM wirtschaftlich gerechnet hat. Noch im Jahre 2010 schätzte die Regierung, dass dank der WM rund 50 Milliarden Euro zusätzlich in die Wirtschaft gepumpt würden. Zuletzt errechneten Experten nur noch 10 Milliarden Euro, hauptsächlich durch Infrastrukturprojekte. Zwar kamen doppelt so viele ausländische Touristen wie in den Jahren zuvor, aber viele Fans scheuten die überbezahlten Hotels und Restaurants.

Alleine die zwölf WM-Arenen kosteten den Steuerzahler rund 3 Milliarden Euro. Die Zukunft einiger Stadien ist ungewiss. In der Urwaldstadt Manaus werden bis Jahresende lediglich ein



Fußballspiel und drei Konzerte stattfinden. Zuletzt wurde bekannt, dass die Instandhaltungskosten

mit 200.000 Euro monatlich doppelt so hoch seien wie geplant, weitere 130.000 Euro kosten die bei der WM ungenutzten Trainingsplätze. Die Regierung denkt nun über eine Privatisierung nach.

Das mit rund einer halben Milliarde Euro teuerste WM-Stadion in der Hauptstadt Brasília war zuletzt Ort einer Massenhochzeit. Derzeit arbeitet die

Landesregierung an Plänen für die zukünftige Nutzung. Bei der gegenwärtigen Auslastung spiele das Stadion seine Baukosten erst in 1.000 Jahren ein, errechneten Experten. Selbst in der Fußballhochburg Recife verloren sich zuletzt nur 6.000 Zuschauer im weiten Rund. „Dabei hat der Zweitligaklub Nautico im Innenstadtbereich ein eigenes Stadion mit 20.000 Plätzen“, sagt der Journalist Eduardo Amorim. „Für die Fans macht es wenig Sinn, in die 20 Kilometer außerhalb der Stadt gelegene neue Arena zu kommen.“

Rund sieben Milliarden Euro flossen in die Infrastruktur. Viele dieser Projekte hätte man auch ohne die WM durchgeführt, so die Regierenden.

Von renovierten Flughäfen, erweiterten Stadion-Zufahrten, Straßenbahnen und Express-

Bus-Spuren profitierte der Bausektor und kaum der marode Nahverkehr, kritisieren die Bürgerkomitees. Überhaupt wurden von den ursprünglich 167 geplanten Infrastrukturprojekten



Enteigneter Hausbesitzer in Recife – dort wo einst sein Haus stand.

nur 88 rechtzeitig fertig, 11 sogar komplett gestrichen. Ob und wann die restlichen Projekte fertig werden, bleibt offen. Ohne den Druck einer anstehenden WM droht Stillstand.

Denn derzeit steuert Brasilien auf eine Rezession zu, Zuschüsse der Bundesregierung sind fraglich. Dabei hatte sich die Regierung alleine für das Jahr 2014 ein zusätzliches WM-bedingtes Wachstum von 1 Prozent versprochen, langfristig weitere 0,5 Prozent jährlich. Doch die ersten WM-Bilanzen fallen ernüchternd aus. Ausgerechnet während der WM sei der Dienstleistungssektor um rund 7 Prozent eingebrochen, dank der insgesamt 64 WM-Feiertage in den zwölf WM-Städten.

Auch auf dem Arbeitsmarkt blieb der erwartete Aufschwung aus, so das staatliche Statistikamt IBGE. Der Stillstand während der WM habe die Wirtschaft gebremst, so Wirtschaftsminister Guido Mantega, der zuvor die Austragung der WM stets als wirtschaftsfördernd angepriesen hatte.

Viel Raum für eine kritische Kosten-Nutzen-Analyse gibt es jedoch nicht. Mit dem Ende der WM begann die heiße Wahlkampfphase. Am 5. Oktober wählt Brasilien einen neuen Präsidenten und die Gouverneure. „Ich habe keine Hoffnung, dass im Wahlkampf diese sozialen Probleme thematisiert werden“, sagt Cosentino. „Wahlkämpfe leben von Spenden durch



In der Águas Espraiadas in São Paulo wurden die Häuser eines Armenviertels abgerissen und die Bewohner enteignet.

Großunternehmen, und wer eine gegen die Interessen der Privatwirtschaft gerichtete Politik vertritt, ist im Wahlkampf nicht konkurrenzfähig. Keiner der Kandidaten wird sich dafür einsetzen, tatsächlich etwas zu verändern.“

Für Cosentino stehen die Gewinner der WM fest: die Baufirmen, die über Jahre staatliche Milliardenaufträge einführen. Und die FIFA, die dank einer Steuerbefreiung einen Rekordgewinn aus Brasilien mitnahm.

Verloren hätten die Bürger, deren Wohnraum und Mitspracherecht den Megaprojekten zum Opfer fielen.

Beim Fußball herrschen klare Regeln, die für alle gelten. Fairplay braucht es auch in der brasilianischen Gesellschaft. Darum haben das katholische Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat, der Sportverband DJK, die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB), die Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) und Kolping International die Aktion „Steilpass“ ins Leben gerufen und Forderungen für eine faire Welt aufgestellt. Diese sind als Petition

formuliert und wurden zum Anpfiff der WM an die brasilianische Regierung übergeben. Fast 10.000 Menschen haben seither unterzeichnet. In 100 Tagen überreicht das Aktionsbündnis die Petition an die deutsche Bundesregierung. Deshalb rufen die Organisatoren jetzt erneut zum Unterzeichnen auf. Das geht ganz einfach unter www.aktion-steilpass.de – damit die Menschen in Brasilien gewinnen!

Text und Fotos: Thomas Milz
Infokasten Aktion Steilpass

DJK DV Limburg

Termine 2014/15

Alle DV-Termine können über den Terminkalender der DJK Homepage unter www.djk-limburg.de abgerufen werden.

Unter „Download“ sind alle bisher angefertigten Ausschreibungen als pdf-Dateien hinterlegt.

Das sind die kommenden Termine:

18.-24. Oktober 2014
Sportexerziten in Benediktbeuern

25.10.2014
Herbsttagung in Naurod

21.11.-23.11.2014
Vorstandsklausur DV-Vorstand in Wächtersbach

4.1.-9.1.2015 Tischtenniscamp Jugend in Grenzau

9.1. - 11.1.2015 Tischtenniscamp
Wochenende in Grenzau

9.-11.1.2015 DJK Sportjugend
Bundesjugendtag in Augsburg

26.2.-1.3.2015
Bundeswinterspiele in Bayerisch-Eisenstein

6.-7. 3. 2015 Diözesanverband -
Frühjahrstagung und Diözesantag in Limburg

28. März bis 4. April 2015
DJK Familien-Skifreizeit in Aschau -
Zillertal / Österreich

Herausgeber: DJK-Sportverband / Diözesanverband Limburg
Redaktion: Joachim Sattler, Dieter Euler, DJK Fachwarte, Beatrix Rinkart, Manfred Schratz, DJK Bundesverband, Internetseiten und Infos der DJK-Vereine und des DJK Bundesverbandes.
Layout: Joachim Sattler; Korrektur / Versand: Marion Stillger
Fotos: Joachim Sattler, Fotos von DJK-Veranstaltungen der Vereine, Pixelio, Thomas Milz
Anschrift: DJK-Diözesanverband Limburg - Geschäftsstelle - Graupfortstraße 5; 65549 Limburg /Lahn
Telefon: 0 64 31 - 295 364 od. -384; Telefax: 0 64 31 - 28113 364; mail: djk@bistumlimburg.de
Internet: Diözesanverband: www.djk-Limburg.de; Landesverband Hessen: www.djk-hessen.de